

02.01.2020 XXXVI. Neujahrsturnier der SG Neuborna 62

Einheit holt sich zum dritten Mal den Siegerpokal

Am gestrigen Donnerstagabend war es wieder soweit. Die SG Neuborna hatte zur 36. Auflage ihres Neujahrsturniers geladen. Der SV Einheit, mit 17 Teilnahmen Rekordteilnehmer bei dieser Veranstaltung, konnte den Wanderpokal bereits zweimal mit nach Hause nehmen. Könnte dies in diesem Jahr ein drittes Mal gelingen? Wieder mit einer ganz jungen Truppe antretend und unterstützt von den beiden Routiniers Mathias Krug und Peter Henze hatten die Schützlingen von Mathias Müller und Marcel Lehman, die die Mannschaft in der Halle betreuen, sicherlich einige Ambitionen. Auf alle Fälle wollte man einige Sachen, die beim Stanley-Cup in der vergangenen Woche noch nicht wie gewünscht gelangen, besser machen, vor allem in taktischer Hinsicht, aber auch spielerisch. Vorweg genommen, die Findungs- und Lernphase beim Stanley-Cup hat viele positive Früchte getragen und die Zuschauer bekamen ein Einheitsteam zu sehen, das mit taktischer Disziplin, mit hohem Tempo und jede Menge Spielwitz, aber auch mit satten Torschüssen und einem gesunden Zweikampfverhalten aufwartete.

Das bekamen gleich im ersten Gruppenspiel die Drittliga-Handballer des SV Anhalt, die sich noch mit den Askania – Routiniers Uwe Felgenträger, Maik Alsleben und Patrick Baldauf verstärkt hatten, zu spüren. Es waren noch keine 60 Sekunden gespielt, da überlistete Niklas Walcer den Handballtorwart mit einem Kopfballheber zur 1:0 Führung, die durch weitere zwei Treffer von Bennet Weigel, sowie einem durch Mario Schwarz zum 4:0 Endstand ausgebaut wurde.

Im zweiten Spiel ihrer Vorrundengruppe ging es schon darum, wer danach mindestens schon mit einem Bein im Halbfinale stehen könnte. Der Gegner, SV 08 Baalberge hatte vorher den BSC Biendorf mit 4:2 bezwungen. Entsprechend emotional, teils auch übermotiviert wurde dieses Treffen von beiden Seiten geführt. Schon nach zwei Minuten konnte Mario Schwarz die schnelle Baalberger Führung ausgleichen. Das Spiel wogte nun auf und ab. Ein eher unnötiges Foul von Schwarz an der gegnerischen „Eckfahne“ rief den Co-Trainer der 08er K. Smandek mit einem sehr emotionsgeladenen Sprung auf die Spielfläche auf den Plan, welcher den „Stinkefinger“ von Walcer und richtiger Weise die Rote Karte für letzteren zur Folge hatte. Ein wenig mehr Zurückhaltung des Baalberger Mannschaftsmitverantwortlichen eine solche Reaktion wohl eher verhindert. So blieb das Spiel weiter sehr spannend und emotionsgeladen. Und Einheit, nun in Unterzahl, ging durch einen Treffer von Weigel sogar mit 2:1 in Führung. Viele Fouls und immer unzufriedenere Baalberger sorgten inzwischen für Leben auf den Zuschauerrängen. Als gar das 3:1 durch Eric Bertram für Einheit fiel, ließ sich auch noch der Baalberger Alexander Glaser nach wiederholtem Foulspiel zu einem jetzt sehr unschönen Foulspiel von hinten hinreißen und sah dafür ebenfalls rot. Am Ende war das Einheitsteam nicht nur glücklicher Sieger dieser Partie, sondern auch verdienter. Die vom Feld verwiesenen Spieler bekamen indessen je 1 Turnierspiel Sperre.

Im ihrem dritten Vorrundenspiel ging es nun für die Einheiten gegen den BSC Biendorf. Eine knappe Niederlage hätte den Einheitspielern jetzt, nach dem alle Vorrundenspiele durch waren, auch schon gereicht. Doch die Mannschaft zeigte Spielfreude und sorgte mit schnellen Spielzügen und schönen Toren bis hin zu einem 6:2 Erfolg, durch 3 Tore von Westphal, zwei von Wais und eins von Schwarz, für beste Unterhaltung der knapp 300 Zuschauer.

Als Gruppensieger ging's für das Einheitsteam im Halbfinale nun gegen den Zweiten der anderen Vorrundengruppe Ligakonkurrent und Tabellennachbar Blau-Weiß Pretzien, in der sich Pokalverteidiger Schwarz-Gelb Bernburg durchgesetzt hatte. Die Pretziener, die sich im Verlauf des Turniers immer besser eingespielt hatten und erstmals bei diesem Turnier dabei waren, erwiesen sich als die erwartete harte Nuss. Vor allem im ersten Drittel hatten sie das Spiel im Griff, spielten ihre große Erfahrung aus und glichen die schnelle Einheitsführung durch Tobias Westphal, bereits in der ersten Spielminute, 30 Sekunden später aus. So blieb es lange eine enge Kiste und die Torhüter auf beiden Seiten bekamen Gelegenheiten sich auszuzeichnen. Letztlich besorgte Wais S. Angermann den 2:1 Siegtreffer und damit den Einzug ins Finale. Hier warteten nun die Schwarzgelben, die im ebenfalls sehr spannenden zweiten Halbfinale, die überraschend großartig auftrumpfenden Handballer im wahrsten Sinne niederringen mussten. Nach dem 2:2 nach regulärer Spielzeit, musste hier eine Verlängerung mit „Golden Goal“ die Entscheidung bringen. Das besorgten die Roschwitzer dann allerdings ziemlich humorlos nach wenigen Sekunden.

im Neunmeterschießen um Platz 3 setzten sich, vor dem mit Spannung erwarteten Finale, die Handballer gegen Pretzien durch.

Und nun war es tatsächlich so weit, der SV Einheit hatte sich bis ins Finale durchgespielt und wollte nun dem hohen Favoriten Schwarz-Gelb Bernburg Paroli bieten. Einheit führte nach Toren von Bertram und Schwarz, zweimal war Westphal hier der Vorbereiter mit 2:0, das 3:0 besorgte Westphal höchstpersönlich mit herrlichen Distanzschuss von der linken Auslinie ins rechte Eck. War das schon der Sieg? Nein, der mit am Ende 9 Toren beste Torschütze des Turniers Andreas Knop konnte noch einmal auf 1:3. Und die Roschwitzer versuchten noch einmal ranzukommen. Aber in dieser Phase zeigte noch einmal Hannes Kreß im Einheitsstor sein schon großartiges Können, welches ihm dann auch die verdiente Ehrung zum „Besten Torwart“ des Turniers bescherte. Als dann Routinier Peter Henze, erneut nach Assist von „Tobi“ Westphal auf 4:1 erhöhte, waren alle Messen gesungen. Das 2:4 aus Roschwitzer Sicht, durch Ex-Einheits Robin Schöppe, war nur noch Ergebniskosmetik.

Fazit: Einheit setzte sich verdient durch und holte sich zum 3.Mal den Cup. Ein großes Dankeschön geht an den Veranstalter, der dieses Turnier in gewohnt perfekter Art und Weise organisiert hat.

Einheit:

Hannes Kreß, Mathias Krug, Niklas Walcer, Mario Schwarz, Tobias Westphal, Wais Angermann, Bennet Weigel, Erik Bertram, Peter Henze.